

[44630.] Für die in meinem Verlage erscheinende  
**„Jüdische Volkszeitung“**  
erbitte ich mir

Recensions-Exemplare  
einschlägiger Werke, namentlich Hebraica,  
Bellettristik und Geschenkliteratur.  
Joh. Fr. Hartnoch in Leipzig.

Inserate medicinischen Inhalts  
finden durch das  
[44631.] **Correspondenz-Blatt für Schweizer  
Aerzte.**

Ausgabe 800.  
Preis pro 2spaltige Petitzeile 30-Ct.  
größte und wirksamste Verbreitung.  
Annoncen-Regie  
Haasenstein & Vogler in Basel.

[44632.] Zu Inseraten empfehle ich den Um-  
schlag von:

**Im neuen Reich.**  
Wochenschrift  
für  
das Leben des deutschen Volkes  
in  
Staat, Wissenschaft und Kunst.  
Herausgegeben  
von  
Dr. A. Dove.  
Auflage 2000.

Für die gesp. Petitzeile berechne ich 2½ Rgr,  
für 1850 in Octav gefaltete Beilagen 3 Rgr,  
für Beilagen derselben 3½ Rgr.  
Leipzig, November 1872. S. Hirzel.

**Aachener Zeitung.**

[44633.] Diese, seit dem 1. Juli d. J. in Besitz  
einer Actiengesellschaft übergegangene Zeitung  
erfreut sich einer stets wachsenden Verbreitung  
in den gebildeten, wohlhabenden und  
freisinnigen Kreisen der Stadt und des Re-  
gierungsbezirktes Aachen und ist für literarische  
Anzeigen besonders empfehlenswerth.  
Inserate (à 1 Sgr. pro Petitzeile) werden  
durch mich vermittelt und in Jahresrechnung  
belastet.  
Aachen. J. A. Mayer.

**Verlags-Verkaufsofferte.**

[44634.] Ich beabsichtige, das ausschliessliche  
Recht der Verbreitung von Patr. Larroque's  
„De la guerre des armées permanentes. III.  
Ed. (396 S.) Paris 1870, Mich. Lévy Frères“  
in deutscher Sprache, welches ich contract-  
lich erwarb, wegen dermaliger Ueberbürdung  
mit anderen Verlagsartikeln zu veräußern  
und bitte die Herren Verleger, welche sich  
für derartige Projecte interessiren, mit mir  
in Verhandlung zu treten. Noch füge ich  
bei, dass Mr. Larroque ein angesehener Ge-  
lehrter ist, früher Rector der Lyoner Aka-  
demie war, und dass das Werk ein preis-  
gekröntes ist.  
Leipzig. C. Herm. Serbe.

**Deutsch-Amerikanische Bibliothek  
von Chicago.**

[44635.] Ein in Chicago, Illinois, Anfangs die-  
ses Jahres von vertrauenswerthen Männern,  
„deren Namen für die Solidität des Unter-  
nehmens bürgen“, wie der schweizerische  
Consul und Buchhändler, Herr A. Enderis  
in Chicago, an Herrn Buchhändler Fr. Volck-  
mar in Leipzig schrieb, gebildetes Comité  
zur Gründung einer „öffentlichen deutsch-  
amerikanischen Bibliothek“, die wegen der  
durch das grosse Feuer zerstörten vielen  
deutschen Vereins- und Privatbibliotheken  
für die Deutschen Chicagos ein dringendes  
Bedürfniss geworden, erliess unterm 15. Ja-  
nuar a. c. ein Circularschreiben, insbesondere  
an die Verleger deutscher Schriften gericht-  
et, worin um freiwillige Beiträge an Büchern  
der gesammten deutschen Literatur zu obigem  
Zwecke gebeten wird, welchem von vielen  
Verlegern auf die generöseste Weise ent-  
sprochen wurde, von denen bereits über  
1500 Bände bei der als Commissionär für be-  
sagte Bibliothek fungirenden Dürr'schen Buch-  
handlung in Leipzig eingegangen sind. Nach  
einem neuerdings erlassenen zweiten Circu-  
larschreiben des betreffenden Comité's ist die  
Gründung und das Bestehen fraglicher  
deutsch-amerikanischen Bibliothek bereits  
gesichert, indem solche einen Bestandtheil  
bilden wird von der auf Grund eines Illinois-  
Staatsgesetzes vom 7. März d. J. in Chicago  
zu etablirenden öffentlichen Bibliothek —  
The Chicago Public Library — welche Jeden  
zur freien Benutzung berechtigt, und die  
nach dem ihr zu Grunde liegenden Plane  
ohne Zweifel ein vielversprechendes kosmo-  
politisch-literarisches Institut werden wird.  
— Ein provisorisches Gebäude ist dazu  
durch den Ausbau einer grossen Ruine, im  
Centrum der Stadt, fast vollendet, und wer-  
den die Lesezimmer der Bibliothek schon  
am ersten Montag im December dem Publicum  
frei eröffnet. Von allen Ländern werden  
zur Grundlage dieser öffentlichen freien  
Bibliothek Donationen von Büchern bei-  
gesteuert, besonders England hat sich durch  
reiche Schenkungen bereits ausgezeichnet.  
Deutschland sollte und wird diesem Beispiele  
nicht nachstehen, wozu der freigebige deutsche  
Verlagsbuchhandel schon einen glänzenden  
Anfang gemacht hat. Gewiss besitzt jede  
deutsche Sortimentsbuchhandlung vortreffliche  
Werke, die sie doch nur als s. g. Ladenhüter  
betrachtet, welche eine ebenso nützliche als  
willkommene Gabe wären für die mit der  
Chicago Public Library zu vereinigende  
öffentliche deutsch-amerikanische Biblio-  
thek. So auch hat mehr oder weniger jede  
öffentliche oder Privatbibliothek werthvolle  
Doubletten oder sonst leicht entbehrliche  
gute Werke, die der genannten Biblio-  
thek zu Gunsten der 80,000 Deutschen  
Chicagos zu schenken sehr wohlgethan sein  
würde.

Die fortdauernde Vervollständigung be-  
sagter Bibliothek durch Ankauf neuer Er-  
scheinungen auf dem Gesamtgebiete der  
Literatur des In- und Auslandes wird in  
Zukunft durch Besteuerung der Bürger, nach  
dem Staatsgesetz 1/5 per mille, gesichert, und  
werden nach dem Verhältniss der von Deutsch-  
Amerikanern gezahlten Bibliotheksteuern  
deutsche Werke angeschafft.  
Desfallsige Bücherschenkungen sind zu  
adressiren: an die German American

Library of Chicago, durch Vermittelung  
der Dürr'schen Buchhandlung in Leipzig,  
welch letztere vom Directorium der Chicago  
Public Library auch dazu officiell autorisirt  
ist. Etwaige directe Correspondenzen sind  
an den Secretär des Comité's zur Gründung  
der German American Library, Herrn Bernh.  
Kühlholz, Nr. 344 Milwaukee Avenue,  
Chicago, Ill., zu senden. Der Empfang wird  
öffentlich durch das Leipziger Buchhändler-  
Börsenblatt quittirt.

[44636.] Die mehrjährige Praxis für Anfertigung  
von Maschinen für Steindruckereien, wel-  
chem Fache wir uns speciell gewidmet haben,  
gibt uns wieder Veranlassung, die Vorzüglichkeit un-  
serer jetzigen Steindruckschnellpresse beson-  
ders zu empfehlen. Mit der neuen Construction  
ist die höchste Vollkommenheit dieser Maschinen er-  
reicht, indem dieselben Arbeiten liefern, welche bis  
jetzt auf Schnellpressen noch nicht erzielt wurden und  
von gutem Handpressendruck, gleichviel ob Schwarz-,  
Kreide- oder Buntdruck, nicht zu unterscheiden  
sind. Ferner haben wir unser Augenmerk darauf  
gerichtet, die Maschinen äußerst solid und dauer-  
haft zu bauen, ohne dem gef. Aussehen derselben  
Eintrag zu thun, und vereinigen sich hierbei  
hauptsächlich gefällige Form, solide Bauart und  
vorzügliche Leistungsfähigkeit. Durch Beendigung  
eines neuen Fabrikgebäudes, welches mit der  
Eisenbahn in directer Verbindung steht, sind wir  
infolge bedeutender Erweiterungen in den Stand  
gesetzt, der schnellsten Lieferung Rechnung zu  
tragen und empfehlen uns deshalb den geehrten  
Steindruckerei-Besitzern mit der Zusicherung einer  
in jeder Hinsicht ausgezeichneten Bedienung zum  
geneigten Wohlwollen.

Hochachtungsvoll  
Leipzig. Schmers, Werner & Stein,  
Maschinen-Fabrik für Buch- und Stein-  
druckereien.

[44637.] Zu Inertionen musikbezüglichen In-  
haltet halte ich allen Herren Collegen mein  
**Musikalisches Wochenblatt,**  
welches bei einer Auflage von 2400 Exemplaren  
vielleicht schon jetzt die am weitesten verbrei-  
tete Musikzeitschrift ist, höchlich empfohlen. Die  
Gebühren für dieselben berechne ich mit 2 Rgr  
pro gespaltene Petitzeile.

Hochachtungsvoll  
Leipzig. E. W. Fritsch.

**Inserate**

[44638.] für die Weihnachtszeit finden in dem  
in unserm Verlage erscheinenden Br. Tageblatte  
(Auflage 5100) die weiteste Verbreitung. In-  
sertionspreis für die 6spaltene Petitzeile 1½ Rgr  
mit 33 1/3 % Rabatt. Betrag notiren wir in Jahres-  
rechnung.

Bei lebhafter Verwendung für inserirte Ar-  
tikel und brillanter Lage unserer Geschäftslocalitäten  
glauben wir für einen günstigen Erfolg der In-  
sertionen bürgen zu können.  
Braunschweig, November 1872.

Hochachtungsvoll  
ergebenst  
Friedrich Wagner's  
Hofbuchhandlung.

[44639.] F. Clemm in Gent (Belgien) bittet  
um Einsendung direct per Post von 1 Expl.  
der letzten antiquarischen Kataloge über  
Botanik.